

Der Facharbeitskreis

Der MEU-Facharbeitskreis „Frauenerwerbstätigkeit“ ist es, die Chancen von Mädchen und Frauen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen positiv zu beeinflussen. Er setzt sich mit aktuellen frauen- und genderpolitischen Themen auseinander und will sowohl Mädchen und Frauen als auch Unternehmen und arbeitsmarktpolitische Akteure in der Region über bestehende Förderangebote informieren und für ausgewählte Themen sensibilisieren. Darüber hinaus unterstützt der FAK den MEU-Lenkungskreis bei der Entwicklung und Bewertung von frauenpolitischen Projekten, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert werden.

FRAUENERWERBSTÄTIGKEIT stellt sich vor

Im Folgenden stellen die Mitglieder des FAK „Frauenerwerbstätigkeit“ sich und ihre spezifischen Angebote vor. Sie geben einen kurzen Überblick über ihre Aufgaben, Angebote und über zentrale frauenpolitische Projekte, Initiativen und Netzwerke. Der Facharbeitskreis versteht sich als Expertinnenkreis, der offen ist für Informationen und Unterstützung aus anderen gesellschaftlichen Bereichen und frauenpolitischen Zusammenhängen.

INHALTSVERZEICHNIS

„Vati ging malochen, Mutti stand am Herd ...“	3
Der Facharbeitskreis Frauenerwerbstätigkeit in der MEO-Region.....	4
Gleichstellungsstelle der Stadt Mülheim an der Ruhr, Referat 1.3.....	5
Bereich Gleichstellung der Stadt Oberhausen.....	6
Gleichstellungsstelle der Stadt Essen.....	7
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (OB).....	8
Beauftragte für Chancengleichheit (E).....	9
Sozialagentur Mülheim an der Ruhr.....	10
Koordinierungsstelle JobCenter Essen, Stadt Essen.....	11
Fachstelle Frauen und Beruf.....	12
UnternehmerFrauen im Handwerk.....	13
Jugendhilfe Essen gGmbH.....	14
NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH.....	15
Trivium gemeinnützige GmbH.....	16
bbwe Gemeinnützige Gesellschaft für Beratung, Begleitung und Weiterbildung mbH.....	17
NRW Regionalagentur MEO e.V.....	18

„VATI GING MALOCHEN, MUTTI STAND AM HERD ...“

... so sah Ende des 19. Jahrhunderts die klassische Arbeitsteilung in den meisten Ruhrgebietsfamilien aus. Wer glaubt, davon sei nach 100 Jahren nichts mehr zu spüren, der irrt. Noch immer haben Frauen im Ruhrgebiet schlechtere Chancen berufstätig zu sein.

Erst der Strukturwandel mit der Einführung von Dienstleistungsberufen und Teilzeitarbeit brachte mehr Arbeitsplätze für Frauen. Mit der Expansion des Dienstleistungsbereichs verbesserte sich die Situation seit den 70er Jahren stetig. Jetzt drangen die Frauen im Zuge der Veränderungen der Familienstrukturen und der Zunahme alternativer Lebensformen (z.B. als Alleinerziehende) zunehmend in die Erwerbsarbeit, um wirtschaftlich auf eigenen Füßen zu stehen.

Die aktuelle Arbeitsmarktsituation eröffnet auch in der MEO-Region Chancen, die Erwerbsbeteiligung für Frauen zu verbessern. Dazu müssen die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen, qualifizierte Angebote der Beratung und Qualifizierung sowie flexible Angebote zur Kinderbetreuung bereitgestellt werden. Die 2004 ausgelobte Landesinitiative „Regionen stärken Frauen“ und das 2008 daran anknüpfende Handlungsprogramm „Brücken bauen in den Beruf“ boten in der Region die Chance, sich den damit verbundenen Anforderungen zu stellen.

Über die Umsetzung der Projekte entstand ein Netzwerk von Experten/-innen auf dem Gebiet der Frauenerwerbstätigkeit in der MEO-Region, das sich mit der vorliegenden Broschüre vorstellt. Die Broschüre richtet sich an Multiplikatoren/-innen in der Arbeit mit Frauen in der MEO-Region, bietet ihnen Information und Unterstützung und gibt Antwort auf die Frage: „Wer macht was in der MEO-Region?“

Eine Übersicht über die aktuellen Projekte und Angebote der Netzwerkakteurinnen steht Ihnen unter www.Regionalagentur-MEO.de/Wege-in-den-Job zur Verfügung.

Antje Buck
Gleichstellungsstelle Mülheim an der Ruhr

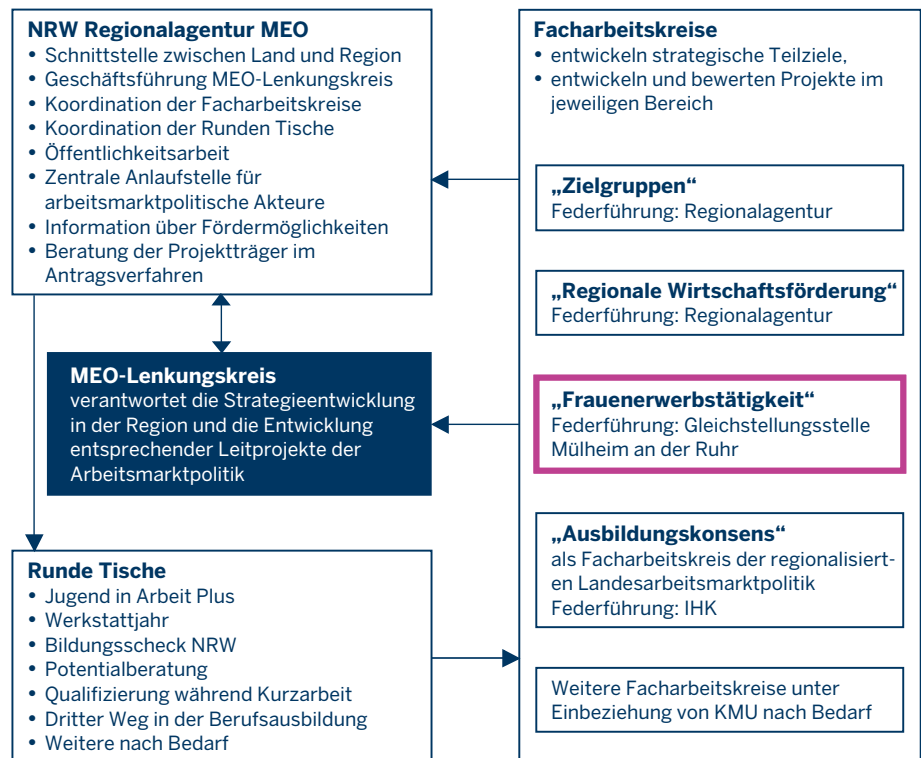
Ulrike Joschko
NRW Regionalagentur MEO

DER FACHARBEITSKREIS FRAUENERWERBSTÄTIGKEIT IN DER MEO-REGION

Ziel des MEO-Facharbeitskreises (FAK) „Frauenerwerbstätigkeit“ ist es, die Chancen von Mädchen und Frauen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in der Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen positiv zu beeinflussen. Er setzt sich mit aktuellen frauen- und genderpolitischen Themen auseinander und will sowohl Mädchen und Frauen als auch Unternehmen und arbeitsmarktpolitische Akteure in der Region über bestehende Förderangebote informieren und für ausgewählte Themen sensibilisieren. Darüber hinaus unterstützt der FAK den MEO-Lenkungskreis bei der Entwicklung und Bewertung von frauenpolitischen Projekten, die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert werden.

Im Folgenden stellen die Mitglieder des FAK „Frauenerwerbstätigkeit“ sich und ihre spezifischen Angebote vor. Sie geben einen kurzen Überblick über ihre Aufgaben, Angebote und über zentrale frauenpolitische Projekte, Initiativen und Netzwerke.

Der Facharbeitskreis versteht sich als Expertinnenkreis, der offen ist für Informationen und Unterstützung aus anderen gesellschaftlichen Bereichen und frauenpolitischen Zusammenhängen.



Die Abbildung zeigt die Einbindung des Facharbeitskreises „Frauenerwerbstätigkeit“ in die Umsetzungsstruktur der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik in der MEO-Region.

WER WIR SIND:

Wir sind eine städtische Dienststelle gemäß Landesgleichstellungsgesetz NRW.

WAS WIR ANBIETEN:

Die Gleichstellungsstelle ist eine Stabsstelle innerhalb der Stadtverwaltung Mülheim an der Ruhr, die unmittelbar der Oberbürgermeisterin zugeordnet ist. Entsprechend der Gemeindeordnung NRW umfasst unser Aufgabenbereich sämtliche frauenrelevanten Themen und Prozesse, die von uns begleitet oder auch initiiert werden. Zu nennen ist hier die Umsetzung von Frauenfördermaßnahmen innerhalb der Stadtverwaltung, die Federführung bei Verwaltungsvorhaben mit ausdrücklichem Gleichstellungsbezug sowie die Zuständigkeit bei Projekten zum Thema „Gewalt gegen Frauen“.

Als gesonderter Funktionsbereich innerhalb der Gleichstellungsstelle ist die „Mädchenarbeit“ zu sehen. Die Stelle der Mädchenbeauftragten versteht sich als Koordinierungs- und Planungsstelle, die in der konkreten Arbeit Vernetzungen und Kooperationen von Fachfrauen fördert, gemeinsame pädagogische Projekte plant sowie Konzepte und Rahmenbedingungen entwickelt. Gleichzeitig erhalten Mädchen und junge Frauen konkrete Hilfestellung bei der Entwicklung eigener Lebensperspektiven und werden zur Mitbestimmung und Mitgestaltung gesellschaftlicher Prozesse motiviert.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Frauenplenum Mülheim an der Ruhr
- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
- Kuratorium Bündnis für Familie
- MEO - Facharbeitskreis „Frauenerwerbstätigkeit“
- Frauennetzwerk Ruhrgebiet

ANSPRECHPARTNERIN:

Antje Buck, Gleichstellungsbeauftragte

Tel.: 0208 / 455 15 40

antje.buck@stadt-mh.de



WER WIR SIND:

Bereich Gleichstellung für Frau und Mann der Stadt Oberhausen.

WAS WIR ANBIETEN:

Der Bereich Gleichstellung der Stadt Oberhausen aktiviert Potentiale zur Herstellung der Chancengleichheit und fördert Frauen dort, wo sie Benachteiligung erleben. Die Facetten der Arbeit sind vielfältig - von der Mädchenarbeit über die Vereinbarkeitsfrage von Familie und Beruf, das geschlechtsspezifische Gesundheitswesen bis hin zur Stadtplanung reicht die beispielhafte Aufzählung der Aufgabenfelder.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

Durch Frauennetzwerke für unterschiedliche Zielgruppen bzw. Arbeitsfelder, wie z.B. Gewalt, Frauenerwerbstätigkeit, werden die Themen transportiert und bearbeitet. Die Öffentlichkeitsarbeit durch Herausgabe von Informationsmaterial und Pressemitteilungen oder durch Veranstaltungen, Seminaren und Aktionen ist ein weiterer Baustein der Gleichstellungsarbeit. Dafür arbeitet das Team des Bereiches Gleichstellung zusammen mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Vereinen, Verbänden und weiteren Institutionen.

Für interessierte Bürgerinnen bietet der Bereich Gleichstellung zum Austausch u.a. das Oberhausener Frauenforum an. Das offene Frauenforum trifft sich rd. 4x im Jahr zu unterschiedlichsten Themen mit Fachreferaten. Weitere Veran-

staltungen werden über die Presse bzw. den Oberhausener Veranstaltungsflyer für Frauen bekannt gegeben. Der Veranstaltungsflyer erscheint halbjährlich und kann auf Wunsch zugestellt werden.

Eine Übersicht über aktuelle Informationsbroschüren und Ratgeber des Bereiches Gleichstellung (z.B. „Auch morgen ohne Sorgen. Altersabsicherung für Frauen“, „Häusliche Gewalt – Schutz in Oberhausen“, „Wegweiserin aus dem seelischen Dunkel – Depressionen bei Frauen“, „Minijobs - da ist mehr drin.“) ist ebenso erhältlich. Zur Einzelberatung bei frauenspezifischen Problemlagen fungiert der Bereich Gleichstellung als Lotse an spezifisch beratende Stellen.

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Ingeburg Josting, Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: 0208 / 825 20 80
ingeburg.josting@oberhausen.de

Britta Costecki, stellv. Gleichstellungsbeauftragte
Tel.: 0208 / 825 20 92
britta.costecki@oberhausen.de

Elisabeth Koal, Gleichstellungsangelegenheiten
gleichstellungsstelle@oberhausen.de

Tanja Nössler, Gleichstellungsangelegenheiten
gleichstellungsstelle@oberhausen.de

**Gleichstellungsstelle der
Stadt Essen**
Rathenastr. 2-4
(Theaterpassage) 5. Etage

Postanschrift:
Rathaus, Porscheplatz
45121 Essen
www.frauenportal.essen.de



**Gleichstellungsstelle
der Stadt Essen**

WER WIR SIND:

Gleiche Chancen für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind ein Leitbild der Stadtverwaltung und des Rates der Stadt Essen. Es gilt Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Frauen die gleichberechtigte Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen und Entscheidungen ermöglicht. Einerseits geht es um mehr Chancengerechtigkeit für die weiblichen Beschäftigten der Stadtverwaltung (interne Frauenförderung), andererseits um frauenspezifische Maßnahmen und die Berücksichtigung von Fraueninteressen bei Entscheidungen (in) der Gemeinde (externe Frauenförderung).

Die Gleichstellungsstelle ist in allen ihren Tätigkeitsfeldern eingebunden in vielfältige, gute und vertrauensvolle Kooperationsbeziehungen. Sie kann Prozesse zu mehr Chancengleichheit anregen, fördern, unterstützen, koordinieren; sie kann beraten, informieren, einfordern, Stellung beziehen.

WAS WIR ANBIETEN:

- Wir informieren und beraten.
- Wir initiieren, unterstützen und begleiten konkrete Vorhaben und Projekte.
- Wir erstellen Studien, Broschüren, Info-Material und Pressemitteilungen.
- Wir arbeiten an gleichstellungspolitischen Themen in internen und externen Arbeitskreisen und Gremien.
- Wir führen selbst Seminare, Workshops, Veranstaltungen durch und/oder wirken in Kooperation mit anderen daran mit.

- Wir entwickeln und organisieren Foren zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.
- Wir pflegen Kontakte und Kooperation mit Menschen und Institutionen, die Chancengleichheit zu ihrem Thema machen.

WIR RICHTEN UNSERE ARBEIT AN UND ARBEITEN IN VIELFÄLTIGEN NETZWERKEN MIT:

- Bürgerinnen und Bürgern
- Fach- und Servicebereichen der Stadtverwaltung
- Verbänden, Vereinen, Initiativen, Institutionen
- Behörden, Betrieben, Kammern, Gewerkschaften
- Medien
- und allen interessierten, engagierten Menschen, Gruppen und Organisationen.

ANSPRECHPARTNERIN:

Gerda Kaßner, Gleichstellungsbeauftragte

Tel.: 0201 / 888 89 50

gerda.kassner@gleichstellungsstelle.essen.de



WER WIR SIND:

Die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt sowie die Förderung von Familie und Beruf gehört nach dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) zum gesetzlichen Auftrag jeder Agentur für Arbeit. Um diesen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, werden die internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Ebenen von der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt beraten.

Für Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung ist sie Ansprechpartnerin in den übergeordneten Fragen der Frauenförderung, Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

WAS WIR ANBIETEN:

Zu diesen Themen

- beraten und unterstützen wir ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen sowie deren Organisationen
- informieren wir über die Situation von Frauen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und über den Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienphase
- zeigen wir Handlungsbedarfe auf, wo Benachteiligungen abgebaut werden müssen, initiieren Maßnahmen und Projekte
- arbeiten wir mit den Stellen in Oberhausen, Mülheim an der Ruhr, in der MEO-Region und in Einzelprojekten bundesweit zusammen, die mit Fragen der Frauenerwerbsarbeit befasst sind.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Mitwirkung bei der Erstellung und geschäftspolitischen Ausrichtung von arbeitsmarktlichen Konzepten und Maßnahmen der Arbeitsagentur
- Mitglied im Beirat der Arge Soda und im Arbeitskreis des Beirates, der über die Einrichtung von Arbeitsgelegenheiten entscheidet
- Aktionsbündnis Girls' Day in Mülheim an der Ruhr (Organisation und Durchführung)
- Mitglied im „Netzwerk Teilzeitberufsausbildung“

Arbeitsmarktorientierte frauenpolitische Projekte unterstützen wir je nach Bedarf organisatorisch und/oder inhaltlich, z.B. „Aktionsprogramm Kindertagespflege“, „Komm mach MINT“, Forum W, Perspektive Wiedereinstieg.

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Marion Steinhoff

Tel.: 0208/850 66 12

oberhausen.bca@arbeitsagentur.de

Beate Steinmann

Tel.: 0208/850 66 11

oberhausen.bca@arbeitsagentur.de

**Beauftragte für
Chancengleichheit am
Arbeitsmarkt (E)**
Agentur für Arbeit Essen

Berliner Platz 10
45127 Essen
www.arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Essen

WER WIR SIND:

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt vertritt die Agentur für Arbeit in allen Fragen

- der Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt,
- der Frauenförderung und
- der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

WAS WIR ANBIETEN:

- Information und Beratung von Arbeitgebern, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie deren Organisationen.
- Information über die Situation von Frauen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und Aufzeigen von Handlungsbedarfen zum Abbau von Benachteiligungen, sowie über den Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienphase, Initiierung von Maßnahmen und Projekten.
- Zusammenarbeit mit den Stellen in Oberhausen, Mülheim a. d. Ruhr in der MEO – Region, die mit Fragen der Frauenerwerbsarbeit befasst sind und in Einzelprojekten.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Mitwirkung bei der Erstellung und geschäftspolitischen Ausrichtung von Arbeitsmarktkonzepten und -maßnahmen der Arbeitsagentur
- Mitglied im Beirat der ARGE Essen und in der „Projektinitiative bedarfsorientiertes Angebot für Alleinerziehende U 25 im ALG II – Bezug“
- Aktionsbündnis Girls' Day in Essen, IT-Beirat, Perspektive Wiedereinstieg,
- Aktionsprogramm Kindertagespflege

ANSPRECHPARTNERIN:

Ute Roth

Tel.: 0201 / 181 66 00

essen.bca@arbeitsagentur.de

WER WIR SIND:

Die Sozialagentur ist die Einrichtung, die in der Stadt Mülheim an der Ruhr alle Aufgaben im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II wahrnimmt.

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende soll die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Dies geschieht in der Regel durch die Aufnahme von Erwerbstätigkeit. Erwerbsfähige Hilfebedürftige sollen umfassend unterstützt werden – immer mit dem Ziel der Eingliederung in Erwerbsarbeit. Die Sozialagentur erbringt alle im Einzelfall für die Eingliederung in Arbeit erforderlichen Leistungen wie u.a. die Bereitstellung von Beratungs-, Unterstützungs-, Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen und andere Eingliederungsleistungen sowie nicht zuletzt die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt und die Übernahme der Kosten der Unterkunft.

WAS WIR ANBIETEN U.A.:

- Beratung, Betreuung und Vermittlung von langzeitarbeitslosen und arbeitssuchenden Hilfebedürftigen
- Beratung und Unterstützung von ArbeitgeberInnen in der Stellenbesetzung
- Konzipierung, Beantragung und Umsetzung von arbeitsmarktpolitischen Projekten
- Information und Austausch über arbeitsmarktpolitische Themen und Fragestellungen im Rahmen des „Mülheimer Arbeitsmarktdialogs“

- Mitarbeit in unterschiedlichen themen-/zielgruppenspezifischen lokalen und regionalen Netzwerken und Gremien

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Arbeitsmarktprogramm der Sozialagentur Mülheim an der Ruhr
- „Vermittlung und Integration Alleinerziehender (VIA)“ im Rahmen des Programms „Gute Arbeit für Alleinerziehende (ab 2010)“
- Unterstützung von arbeitsmarkt- und frauenpolitischen Projekten wie z.B. „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ in Mülheim an der Ruhr

ANSPRECHPARTNERIN:

Dr. Jennifer Neubauer

Tel.: 0208 / 455 29 04

jennifer.neubauer@stadt-mh.de

**Koordinierungsstelle
JobCenter Essen
Stadt Essen
Fachbereich 01-07**

Rathaus, Porscheplatz
45121 Essen
www.essen.de

STADT
ESSEN

WER WIR SIND:

Die Koordinierungsstelle JobCenter Essen ist zentrale Anlaufstelle innerhalb des Konzerns Stadt Essen als Schnittstelle zu den beteiligten Akteurinnen und Akteuren des Essener Arbeitsmarktes.

WAS WIR ANBIETEN:

Kommunale Beschäftigungsförderung/ Steuerungsunterstützung.

Die Koordinierungsstelle Job Center Essen entwickelt Strategien und Maßnahmen der Beschäftigungsförderung in Kooperation mit den Akteuren des Essener Arbeitsmarktes und dem JobCenter Essen. Sie gibt hierbei Impulse zur Entwicklung arbeitsmarktpolitischer Ziele, die in die Geschäftspolitik des JobCenter Essen integriert werden.

Die Stadt Essen finanziert und trägt die Verantwortung für ein ausreichendes Angebot an flankierenden Dienstleistungen wie Kinderbetreuung, Suchtberatung, Schuldnerberatung und psychosozialer Betreuung, die dabei helfen, Vermittlungshemmnisse bei den Kundinnen und Kunden des JobCenter Essen bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu minimieren. Die Koordinierungsstelle JobCenter Essen stimmt das System von Nachfrage und Angebot gemeinsam mit den Fachbereichen und dem JobCenter Essen ab.

Den Schwerpunkt der beschäftigungsfördernden Arbeit bildet das Initiieren und Entwickeln von struktur- und zielgruppenorientierten Projekten. Diese werden gemeinsam mit Partnern wie der Agentur für Arbeit Essen, dem JobCenter Essen, den Beschäftigungsgesellschaften und weiteren Akteuren entwickelt und umgesetzt.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

Der Fachbereich 01-07 initiiert modellhafte (Mehrziel-) Projekte zur zielgruppenorientierten Arbeitsmarktförderung für die Zielgruppe der Frauen und der Alleinerziehenden:

- „TEP Teilzeitberufsausbildung- Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“
- „SchAu Schöne Aussichten“
- „Stadtteilservice Essen“ (Projektstart 2006)

Die Koordinierungsstelle Jobcenter Essen unterstützt die Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit für Alleinerziehende in Essen.

ANSPRECHPARTNERIN:

Nicole Nowka-Roßmann

Tel.: 0201 / 888 87 24

nicole.nowka-rossmann@koord-jobcenter.essen.de

WER WIR SIND:

„Die Spinnen e.V.“ ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein mit dem vorrangigen Ziel, Frauen und Mädchen beruflich, kulturell und sozial zu fördern. Wir unterstützen und initiieren Maßnahmen zur beruflichen Qualifizierung und Förderung von Frauen.

WAS WIR ANBIETEN:

Wir beraten im Rahmen der kommunalen Förderung ALG II – Bezieherinnen, die ihre Lebensperspektiven mit uns entwickeln und besprechen möchten. Diesen Frauen stehen wir bei ihren ganz persönlichen Überlegungen und Planungen beratend zur Seite.

Wir bieten wöchentlich eine offene Beratung an.

Die Themen ranken sich um

- Aus- und Wiedereinstieg
- Um- und Neuorientierung
- Existenzgründung

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Perspektive Wiedereinstieg“ (gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Bundesagentur für Arbeit + ESF) halten wir Angebote für Frauen vor, die nach einer mehrjährigen familienbedingten Auszeit wieder ins Berufsleben einsteigen wollen. Weiterhin entwickeln wir niedrigschwellige Konzepte für Betriebe zum Thema familienfreundliche Arbeitsstrukturen und führen entsprechende Schulungen durch.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Wir sind Mitglied im FrauenMädchenNetz NRW – Frauengipfel www.frauengipfel-nrw.de
- Wir sind Mitglied im NetzwerkW des NRW Ministeriums für Gesundheit, Familie, Frauen und Integration www.zfbt.de
- Einmal monatlich findet in unseren Räumen die Frauen Kompetenz Werkstatt statt. Nähere Infos unter: www.diespinnen.de (Stichwort „Netzwerke“)

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Simone Kaczinski
simonekaczinski@diespinnen.de

Emmi Markgraf
emmimarkgraf@diespinnen.de

Lydia Klettke
lydiaklettke@diespinnen.de

Sabine Wende
frauundberuf@diespinnen.de

UnternehmerFrauen im Handwerk

Arbeitskreis Essen
Hellweg 51
45276 Essen
www.ufh-essen.de

Arbeitskreis Mülheim an der
Ruhr/Oberhausen
Kriegerstr. 2
45479 Mülheim an der Ruhr



WER WIR SIND:

Wir sind ein Netzwerk von engagierten und bildungsinteressierten Frauen aus allen Branchen des Handwerks: mitarbeitende Ehefrauen, Partnerinnen, Familienangehörige und Führungskräfte aber auch selbstständige Unternehmerinnen.

WAS WIR ANBIETEN:

Der Arbeitskreis hat sich die Aufgabe gestellt, die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch der mitarbeitenden Unternehmerfrauen im Handwerk zu ermöglichen. Hier können Frauen ihre eigenen praktischen Erfahrungen im Betrieb mit Gleichgesinnten besprechen, ihren Weiterbildungsbedarf bestimmen und selbst organisieren.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

Unsere Mitglieder arbeiten partnerschaftlich auf hohem Niveau mit Ehemann/Partner im Betrieb. Unser Ziel ist die Qualifizierung und Gleichstellung der Partner und die Anerkennung als Mitunternehmerin.

Wissen vermitteln

Weiterbildungsangebote für Mitglieder z.B. Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Neue Medien“

Kompetenz zeigen

Förderung der Unternehmerpersönlichkeit, z.B. Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden, Interessenvertretung

Kommunikation leben

Informations- und Erfahrungsaustausch, Lobbyarbeit auf regionaler Ebene

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Arbeitskreis Essen
Ursula Klotz
Tel.: 0201 / 504 55-0
maler.klotz@t-online.de

Arbeitskreis Mülheim an der Ruhr/Oberhausen
Gerda Moog
Tel.: 0208 / 997 87-0
moog-gerda@gmx.de

WER WIR SIND:

Die Jugendhilfe gGmbH begründet ihren Auftrag und ihre konkreten Angebote aus den Zielen und Aufgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Wir wollen mit unseren Angeboten zum Abbau sozialer Ungleichheit, der Sicherung der allgemeinen Förderung junger Menschen und zum Ausgleich von Benachteiligungen durch die Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote beitragen.

Unsere Gesellschaft ist eine gemeinnützige 100% Tochtergesellschaft der Stadt Essen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

Die Jugendhilfe Essen gGmbH übernimmt konkrete Aufgaben der Jugendhilfe in drei Leistungsbereichen:

- Jugendberufshilfe, mit Einrichtungen und Angeboten zur Integration in Ausbildung und Beschäftigung
- Betreuung von Grundschulern/-schülerinnen im Rahmen der Gestaltung der Offenen Ganztagschule
- Freizeit und außerschulische Bildung durch den Betrieb von elf Kinder- und Jugendzentren im Stadtgebiet, der Jugendfarm in Altenessen sowie der Jugendgäste- und Tagungsstätte Emil-Frick-Haus

WAS WIR ANBIETEN:

Im Bereich Jugendberufshilfe bieten wir Projekte zur Berufsvorbereitung, Ausbildungsprojekte, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte, Fachstelle für Gemeinwohlarbeit, Beratungsstelle. Die Angebote sind für junge Erwachsene im Alter von 18-25 Jahren.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Projekt TEP (Teilzeitberufsausbildung, Einstieg begleiten, Perspektive öffnen) für junge Eltern von 18-27 Jahren im ALG II Bezug
- Projekt SchAu (Schöne Aussichten für Alleinerziehende) für Alleinerziehende von 18-27 Jahren im ALG II Bezug
- Bundesnetzwerk Teilzeitberufsausbildung

ANSPRECHPARTNERIN:

Elke Ihln-Budde

Tel.: 0201 / 834 69 34

e.ihln-budde@jh-essen.de

WER WIR SIND:

Die NEUE ARBEIT der Diakonie Essen gGmbH ist eine Einrichtung der Diakonie und Mitglied im Diakonischen Werk der Ev. Kirche im Rheinland, sie ist damit dem Evangelischen Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege angeschlossen. Das übergeordnete Ziel der NEUE ARBEIT ist die Integration arbeitsloser Menschen in den Arbeitsmarkt durch Angebote von Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung.

WAS WIR ANBIETEN:

Die NEUE ARBEIT bietet erwerbslosen Menschen neue Berufs- und damit auch Lebensperspektiven. Im Fokus der Beschäftigungsförderung stehen insbesondere Frauen und Männer im Arbeitslosengeld II – Bezug.

Neben der Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten über die Fachstelle für Gemeinwohlarbeit und dem zielgruppenspezifischen Projekt für allein erziehende Erwachsene Kind & Job hat die NEUE ARBEIT sowohl flankierende Beratungsangebote, Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote und ein gezieltes JobCoaching über die Arbeitsvermittlung etabliert. Im Rahmen des Sonderprogrammes Pakt 50+ beschäftigt und qualifiziert die NEUE ARBEIT im Projekt KomET ältere erwerbslose Menschen.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Kind und Job – Fachzentrum für allein erziehende Erwachsene
- Miteinander handeln und Lernen – Angebot zur sozialen und beruflichen Integration von alleinerziehenden Migrantinnen unterschiedlicher Nationalitäten
- Mein Stadtteil – Meine Chance – Berufsorientierung und Beratung für (spätausgesiedelte) Frauen in Katernberg
- Der Schülertreff Fiffikuss

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Gabriele Baumgart
Tel.: 0201 / 894 13 18
gabriele.baumgart@neue-arbeit-essen.de

Angelika Leuers
Tel.: 0201 / 185 35 61- 6
angelika.leuers@neue-arbeit-essen.de

WER WIR SIND:

Die Trivium gemeinnützige GmbH wurde im Januar 2002 gegründet und ist heute eine 100%ige Tochtergesellschaft des Zentrum für Ausbildung und berufliche Qualifikation (ZAQ) Oberhausen e.V..

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Landes NRW, der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft SODA bieten wir Projekte mit den Schwerpunkten Kompetenzfeststellung, Qualifizierung und berufliche Fort- und Weiterbildung an.

Die Förderung von Frauenerwerbstätigkeit und die berufliche Bildung von Frauen stehen dabei im Mittelpunkt.

WAS WIR ANBIETEN:

- „STARTKLAR! Mit Praxis fit für die Ausbildung“ und „Go for work“: Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ab dem 8. Jahrgang zur Unterstützung des Übergangs Schule – Beruf.
- Computerkurse 50+: Als Mitglied der Marktinitiative Zuhause & aktiv im Stadtteil Lirich wenden wir uns mit diesem Projekt an ältere Menschen, um für diese Zielgruppe adäquate Angebote bereitzuhalten.
- TEP-Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen für junge Eltern.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- Förderung der beruflichen (Wieder-) Eingliederung von Frauen: In diversen Projekten wurden erwerbsfähige Mütter ohne abgeschlossene Berufsausbildung für die Aufnahme einer Teilzeitausbildung qualifiziert oder arbeitssuchende Frauen nach der Erziehungs- bzw. Pflegephase auf die IHK-Prüfung zur Bürokauffrau oder auf eine Tätigkeit im sozialpflegerischen Bereich vorbereitet.
- Als Mitglied im Netzwerk Dienstleistungen e.V. ist es unser Anliegen, mit allen kooperierenden Akteuren den lokalen Dienstleistungssektor zu stärken und besonders die darin überproportional enthaltenen frauenspezifischen Arbeitsplätze weiter zu erhöhen.
- Die Trivium gemeinnützige GmbH liegt in einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf. Durch unsere Mitarbeit im Stadtteilbüro und im Unternehmerverbund igl werden einerseits die Wünsche älterer Mitmenschen (überwiegend Frauen) durch gezielte Dienstleistungen und Bildungsangebote berücksichtigt und andererseits Arbeitsplätze gesichert.

ANSPRECHPARTNERIN:

Barbara Raasch

Tel.: 0208 / 620 53 12

b.raasch@trivium-gmbh.de

WER WIR SIND:

Seit 1986 besteht die Berufsbildungswerkstatt als Einrichtung des Bildungswerkes Mülheim an der Ruhr e.V.. Zielsetzung der Berufsbildungswerkstatt, jetzt bbwe Gemeinnützige Gesellschaft für Beratung, Begleitung und Weiterbildung mbH, ist es, arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen durch verschiedene berufliche Bildungsmaßnahmen Brücken ins Ausbildungs- und Beschäftigungssystem zu bauen, sie zielgerichtet zu qualifizieren und auf eine Integration in den Arbeitsmarkt hinzuwirken.

WAS WIR ANBIETEN:

Mit dem Grundsatz der ganzheitlichen, individuellen Förderung bieten wir Maßnahmen zur Kompetenzfeststellung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen im Übergang Schule/Beruf, die Vorbereitung auf Schulabschlüsse, außerbetriebliche Ausbildung, Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit sowie die Bereitstellung von Integrationsjobs.

Die Chancengleichheit von Frauen am Arbeitsmarkt und die problemlöseorientierte Begleitung junger Mütter und Väter in den Beruf sind uns dabei besondere Anliegen.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

- TEP-Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen
- Qualifizierungs- und Ausbildungsmaßnahmen: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme auch in Teilzeit; Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen mit derzeit 11 jungen Müttern und Vätern
- Mitglied im Netzwerk Dienstleistungen NWDO e.V. für die regionale Einbindung und zum Ermöglichen von Synergieeffekten bei frauenspezifischen Anliegen im Dienstleistungssektor

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Claudia Isenbügel
Tel.: 0208 / 301 59 33 11
claudia.isenbuegel@bbwe.de

Kerstin John
Tel.: 0176 / 622 615 57
kerstin.john@bbwe.de

WER WIR SIND:

Als Bindeglied zwischen Land und Region ist unsere zentrale Aufgabe die Begleitung und Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Programme und Initiativen des Landes Nordrhein-Westfalen in der Region Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen hierbei in den Handlungsbereichen „Jugend und Berufsausbildung“, „Förderung der Beschäftigungsfähigkeit“ und „Integration besonderer Zielgruppen in den Arbeitsmarkt“ sowie in den Querschnittsthemen „Chancengleichheit“ und „Demografischer Wandel“.

WAS WIR ANBIETEN:

Wir informieren über die Zielsetzungen und Förderinstrumente des Landes NRW und der Europäischen Union und unterstützen Projektträger bei der Antragstellung, Entwicklung und Umsetzung regionaler Arbeitsmarktprojekte. Wir koordinieren die Aktivitäten der unterschiedlichen Akteure in der Region, initiieren und begleiten Kooperationen und Netzwerke und organisieren Runde Tische und Arbeitstreffen zu aktuellen arbeitsmarktpolitischen Themen.

ZENTRALE FRAUENPOLITISCHE PROJEKTE, PROGRAMME UND NETZWERKE:

Derzeit unterstützen wir im Rahmen des Handlungsprogramms „Brücken bauen in dem Beruf“ die Programme „Teilzeitberufsausbildung – Perspektiven öffnen – Einstieg begleiten“ und „Bildungsscheck für Berufsrückkehrerinnen“. Außerdem beraten wir Weiterbildungsinteressierte

und Unternehmerinnen zu den Förderinstrumenten Bildungsscheck, Bildungsprämie und Potentialberatung. Im Handlungsfeld „Jugend und Berufsausbildung“ begleiten wir u.a. die Umsetzung der Förderprogramme Werkstattjahr, Dritter Weg in der Berufsausbildung, Jugend in Arbeit Plus.

Weiterhin leisten wir als Geschäftsstelle die organisatorische und inhaltliche Unterstützung des MEO-Facharbeitskreises „Frauenerwerbstätigkeit“. Er unterstützt die Arbeit des MEO-Lenkungskreises, indem er Entscheidungen für die Abstimmung und regionale Konsensfindung vorbereitet.

Wir unterstützen die Angebote des Landes sowie unserer Kooperationspartner mit flankierender Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen uns aktiv an Veranstaltungen der regionalen Akteure, wie beispielsweise dem Unternehmerinnentag NRW.

ANSPRECHPARTNERINNEN:

Ulrike Joschko
Tel.: 0201 / 189 21 38
ulrike.joschko@essen.ihk.de

Anne Schleimer
Tel.: 0201 / 189 22 52
anne.schleimer@essen.ihk.de

IMPRESSUM

Facharbeitskreis „Frauenerwerbstätigkeit“ in der MEO-Region

Federführung

Gleichstellungsstelle der Stadt Mülheim an der Ruhr
Ruhrstraße 1
45468 Mülheim an der Ruhr
www.muelheim-ruhr.de

Geschäftsführung

NRW Regionalagentur MEO
c/o IHK zu Essen
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
www.regionalagentur-meo.de

V.i.S.d.P.:

Ulrike Joschko, NRW Regionalagentur MEO

Zusammenstellung:

Anne Schleimer
Tel.: 0201 / 189 22 52
anne.schleimer@essen.ihk.de

Auflage: März 2010, 2.500 Stück

Mit finanzieller Unterstützung des Landes
Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
NAHER AM MENSCHEN

